

**Gemeinderat - öffentlich - vom 24.11.2015**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Frau Noack (Leiterin Kindergarten Pfohren): Sie freue sich, dass unter TOP 14 der Gemeinderat über eine Leitungsfreistellung in den Kinderbetreuungseinrichtungen beraten werde.

## **2) TOP 3-010/15 Aktueller Sachstand in der Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge (BEA)**

---

Oberbürgermeister Pauly: Am Wochenende seien weitere 300 Flüchtlinge in der BEA untergebracht worden, sodass zum Stand heute 2640 Flüchtlinge in der BEA untergebracht seien. Momentan werde versucht, das W-Lan in der BEA freizuschalten. Die Registrierung in Donaueschingen verlaufe gut. Es seien mittlerweile 700 Flüchtlinge in Donaueschingen registriert worden.

Gemeinsam mit Herrn Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei habe er gestern in Berlin beim Bundesfinanzministerium beim zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Jens Spahn zum Thema Konversion vorgesprochen. Herr Spahn sagte zu, sich um eine vernünftige Lösung zu bemühen und die Stadt beim Konversionsprozess zu unterstützen. Er werde den Gemeinderat weiterhin auf dem Laufenden halten.

(Auf Frage von Stadträtin Wiemer) Einen Termin für den ersten Runden Tisch gebe es noch nicht. Das Regierungspräsidium sei noch in Abtimnungen.

(Auf Frage von Stadtrat Greiner) Wie viele Flüchtlinge insgesamt registriert seien, könne er nicht sagen. Diese Zahl werde er aber nachliefern. Einige der in Donaueschingen in der BEA untergebrachten Flüchtlinge seien in Karlsruhe bereits registriert worden.

### Beschluss:

Die Informationen zur Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge werden zur Kenntnis genommen.

**3) TOP 1-102/15 Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.11.2015 gefassten Beschlusses**

---

Der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.11.2015 gefasste Beschluss wird bekannt gegeben.

#### **4) TOP 7-006/15 Jahresabschluss 2014 - Eigenbetrieb Abwasser - Prüfung**

---

Stadtrat Kuttruff: Im Schlussbericht habe er unter 3.2.1 Erfolgsplan ein Rechenfehler entdeckt. Die Summe der Planabweichung beim Ertrag sei 269.507,67 € hoch. Dieser Rechenfehler um drei Cent ziehe sich dann fort. Er solle verbessert werden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 5) TOP 7-005/15 Jahresabschluss 2014 - Eigenbetrieb Wasserwerk - Prüfung

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**6) TOP 1-076/15 Feststellung Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**7) TOP 1-075/15 Feststellung Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebs Wasserwerk**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**8) TOP 1-083/15 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr 2016 - 2017**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 8 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**9) TOP 1-084/15 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Satzungsänderung zum  
01.01.2016**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird  
zugestimmt.

(einstimmig)

**10) TOP 1-081/15 Eigenbetrieb Wasserwerk - Kalkulation der Verbrauchsgebühr  
2016 - 2017**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 6 der Verwaltung wird  
zugestimmt

(einstimmig)

## 11) TOP 1-082/15 Eigenbetrieb Wasserwerk - Satzungsänderung zum 01.01.2016

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**12) TOP 1-080/15 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung / Wirtschaftsplan-Entwurf  
2016**

---

Herr Zoller: (Auf Anmerkung von Stadtrat Kuttruff) Die Gebührensätze würden im Wirtschaftsplan bei der Finanzplanung noch angepasst.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 5 der Verwaltung wird zugestimmt.  
  
(einstimmig)

### **13) TOP 1-079/15 Eigenbetrieb Wasserwerk / Wirtschaftsplan-Entwurf 2016**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 5 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 14) TOP 6-007/15 Kinderbetreuungseinrichtungen - Leitungsfreistellung

---

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Das Land wälze hier die Kosten auf die Kommunen ab, indem es die Leitungsfreistellung nicht als verbindlich erkläre. Aus diesem Grund spreche sich die Verwaltung nicht für eine Leitungsfreistellung aus. Wenn jedoch eine Leitungsfreistellung für die kirchlichen Einrichtungen, die eine Mitfinanzierung durch die Stadt beantragt hätten, gewährt werde, dann müsste diese für alle Kindergärten in Donaueschingen eingeführt werden.

Stadtrat Greiner: Die Arbeit der Kindergartenleiterinnen müsse zuerst bewertet werden und dann eine Mischkalkulation aus anfallenden Aufgaben, die pro Gruppe und pro Kind nötig seien, aufgestellt werden. Nur so könne eine nicht nachvollziehbare und pauschale Leistungsfreistellung verhindert werden. Heute solle noch keine Entscheidung getroffen werden. In den kirchlichen Kindergärten würden die Leiterinnen die Abrechnungen für die Gebühren selbst vornehmen. Es wäre zu überlegen, Synergieeffekte zu nutzen und diese Aufgabe zentral im Rathaus anzusiedeln. Auch die Öffentlichkeitsarbeit könnte zentral im Rathaus erfolgen.

Stadtrat Karrer: Die Arbeit in den Kindergärten habe sich in den vergangenen Jahren geändert. Die dokumentarischen aber auch die pädagogischen Arbeiten würden immer anspruchsvoller. Eine Leitungsfreistellung mit 10 % pro Gruppe, bei 4 Gruppen 50 % und bei 8 Gruppen mit 100 % werde beantragt. Diese Regelung solle für alle Kindergärten in Donaueschingen gelten. Die gute Arbeit in den Kindergärten solle dem Gemeinderat die Mehrkosten wert sein.

Stadtrat Blaurock: Eine Bewertung der anfallenden Aufgaben sei mit sehr viel Aufwand verbunden. Diese Aufgabe könnte die Verwaltung selbst sicherlich nicht leisten und müsste ein externes Unternehmen dazu beauftragen. Er halte eine solche Bewertung nicht für erforderlich. Anhand der Anlage 5 könnte eine Entscheidung heute bereits getroffen werden. Ein Kindergarten mit nur einer Gruppe habe seiner Ansicht nach nicht weniger zu tun als ein Kindergarten mit acht Gruppen. Die Grünen-Fraktion schlage eine Leitungsfreistellung von 12,5 % pro Gruppe vor.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Mittlerweile würden viele zusätzliche Aufgaben, insbesondere im dokumentarischen, aber auch im pädagogischen Bereich anfallen, die es früher in den Kindergärten noch nicht gegeben hätte. Immer mehr Dokumentation, Elterngespräche, Mitarbeitergespräche und auch die Arbeit mit Kooperationspartnern würde zeigen, dass eine Leitungsfreistellung erfolgen müsse. Auf eine wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Bewertung könne verzichtet werden.

Die GUB-Fraktion werde dem Vorschlag der SPD-Fraktion, 10 % Leitungsfreistellung pro Gruppe, bei vier Gruppen 50 % und bei 8 Gruppen 100 %, zustimmen.

Stadtrat Kuttruff: Auch die FDP/FW-Fraktion werde sich für eine Leitungsfreistellung von 12,5 % pro Gruppe aussprechen. Diese sollte für alle Donaueschinger Kindergärten eingeführt werden. Die Leiterinnen sollten nach der Einführung ein Feedback an den Gemeinderat und die Verwaltung geben.

Stadtrat Greiner: Er halte eine Leitungsfreistellung pro Gruppe von 10 % oder auch 12,5 % für willkürlich. Für die Verwaltung sei es sicherlich nicht unmöglich die gewünschte Bewertung vorzunehmen um dann eine gerechte Leitungsfreistellung zu beschließen.

Herr Romer: Eine Bewertung sei organisatorisch mit dem vorhandenen Personal nicht möglich. Wenn eine solche Bewertung gewünscht werde, dann müsste ein externes Unterneh-

men damit beauftragt werden. Die Überlegung, neue Aufgaben zentral bei der Verwaltung anzusiedeln, wäre ohne eine Personalaufstockung nicht möglich.

Stadtrat Blaurock: Es solle kein kompliziertes System geschaffen werden. Alle Fraktionen seien sich einig, dass mittlerweile viele zusätzliche Aufgaben von den Leiterinnen erledigt werden müssten, die eine Freistellung rechtfertigen würden.

Ortsvorsteher Feucht: Der Qualitätsanspruch in den Kindergärten müsse immer gewährleistet sein und dabei würde es keine Rolle spielen, ob nur eine Gruppe oder acht Gruppen im Kindergarten seien.

Bürgermeister Kaiser: In einem Kindergarten in dem nur fünf Kinder seien und auch zwei Erzieherinnen tätig seien, hätte die Leitung immer die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, um die dokumentarische und pädagogische Arbeit zu erledigen.

Stadtrat Karrer bittet um eine kurze Unterbrechung der Sitzung, um sich mit den Fraktionskollegen zu beraten. Die Sitzung wird von 20.37 Uhr bis 20.45 Uhr unterbrochen.

Stadtrat Greiner: Die CDU-Fraktion werde sich dem Antrag der GUB- und SPD-Fraktion, 10 % Leitungsfreistellung pro Gruppe, bei vier Gruppen 50 % und bei 8 Gruppen 100 %, anschließen.

Stadträtin Zwetschke: Bis zum 01.01.2016 sei die Regelung mit der Leitungsfreistellung nicht mehr umsetzbar. Sie schlage die Einführung der Leitungsfreistellung im September 2016 zum Kindergartenjahr 2016/2017 vor.

Stadtrat Blaurock: Er spreche sich für die Einführung der Leitungsfreistellung zum 01.04.2016 aus.

Beschluss:

1. Dem Antrag der FDP/FW- und Grünen-Fraktion, die Leitungsfreistellung von 12,5 % pro Gruppe festzusetzen, wird nicht zugestimmt.

(20 Nein, 11 Ja, 3 Enthaltungen)

2. Dem Antrag der GUB-, der SPD- und der CDU-Fraktion, 10 % Leitungsfreistellung pro Gruppe, bei vier Gruppen 50 % und bei 8 Gruppen 100 % zu gewähren, wird zugestimmt.

(einstimmig)

3. Der Einführung der Leitungsfreistellung zum 01.04.2016 wird nicht zugestimmt.

(22 Nein, 9 Ja, 3 Enthaltungen)

4. Der Einführung der Leitungsfreistellung im September 2016 zum neuen Kindergartenjahr 2016/2017 wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 15) TOP 4-110/15 Gemeindegarten 1 / Neudingen - außerplanmäßige Ausgabe

---

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

(Auf Frage von Stadtrat Greiner) Die hohen Kosten würden durch die Bauunternehmen, die die verseuchte Erde ausbauen und auch entsorgen müssten, verursacht.

Stadtrat Kuttruff: Er habe die Versicherungspolice überprüft und er sehe die Möglichkeit, einen Vergleich schließen zu können.

Oberbürgermeister Pauly: Die Verwaltung werde alles versuchen und prüfen, ob ein Vergleich geschlossen werden könne. Wenn Erfolgchancen bestehen würden, würde die Verwaltung auch rechtliche Schritte einleiten.

Herr Unkel: (Auf Frage von Stadtrat Widmann) Die Firma werde Ende dieser Woche mit dem Ausheben des verseuchten Erdreichs fortfahren. Der Gutachter vermute, dass nicht nur durch die Beschädigung des Öltanks ein Öl-Wasser-Gemisch ausgelaufen, sondern bereits über einen längeren Zeitraum Öl ins Erdreich ausgetreten sei.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(32 Ja, 2 Enthaltungen)

## **16) TOP 4-100/15 Bebauungsplan "Störling", 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

(Auf Frage von Stadtrat Greiner) Der Verkaufspreis orientiere sich an den aktuellen Bauplatzpreisen im Baugebiet Schützenberg. Der Quadratmeterpreis liege dort bei 150,00 €/m<sup>2</sup> bis 170,00 €/m<sup>2</sup>.

Stadtrat Vetter: Die künftige Bebauung des Grundstücks solle sich in die Umgebung anpassen. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Die aus dem Grundstückverkauf erwirtschafteten Einnahmen sollen beim Bau des Generationenparks im Irmapark berücksichtigt werden und diesem Projekt zugute kommen.

Stadtrat Blaurock: Er sei der Meinung, dass sich auf diesem Grundstück auch Mehrfamilienhäuser oder gar drei Einfamilienhäuser verwirklichen lassen und auch landschaftlich gut eingefügt werden könnten.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung auch zustimmen. Da nun ein Interessent für das Grundstück vorhanden sei, solle dieses auch verkauft werden. Der Erlös aus diesem Verkauf solle für den geplanten Mehrgenerationenpark im Irmapark verwendet werden.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadträtin Bronner) Er hoffe, dass die jetzt dort stehenden Glas- und Kleidercontainer ihren Standort behalten können.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(31 Ja, 3 Nein)

**17) TOP 2-021/15 Reitturnier Donaueschingen GmbH - Weisungsbeschlüsse des Gemeinderates für 2014 und 2016**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **18) TOP 1-070/15 Haushalt 2016 - Beratung des Finanzhaushalts und der mittelfristigen Finanzplanung 2016 - 2019**

---

### **Profitcenter 11.10, Besucherstühle Sitzungssaal 50 Stück**

Herr Butsch: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Im Sitzungssaal des Rathauses I würden regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Hierfür müssten die Technischen Dienste immer Stühle anliefern, was Kosten verursachen würde.

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 5.000 € zu streichen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz in Höhe von 5.000 € für 50 Stühle zu streichen, wird nicht zugestimmt.

(18 Nein, 13 Ja, 3 Enthaltungen)

### **Profitcenter 11.11, Diktiersoftware**

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 6.000 € zu streichen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz in Höhe von 6.000 € für eine Diktiersoftware zu streichen, wird zugestimmt.

(24 Ja, 10 Enthaltungen)

### **Profitcenter 11.20, Ersatzbeschaffung 30 PCs, 1 Laptop, 34 ThinClients, 15 Monitore, etc.**

Stadtrat Kuttruff: Die Ersatzbeschaffungen sollen über Leasing abgewickelt werden.

Herr Butsch: Die Verwaltung habe die Leasingmöglichkeit geprüft. Da diese aber teurer sei als die PCs, Laptops, Monitore und ThinClients zu kaufen, habe sich die Verwaltung für den Kauf und gegen das Leasing entschieden.

Herr Zeller: Die Nutzungsdauer der PCs sei mit sechs und der ThinClients mit sieben Jahren berechnet worden. Diese Berechnung habe dann ergeben, dass der Kauf günstiger als das Leasing sei.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, die Ersatzbeschaffungen über Leasingverträge abzuwickeln, wird nicht zugestimmt.

(27 Nein, 7 Ja)

### **Profitcenter 11.26-12, Verbesserung Verwaltungsräume allgemein – bewegliches Sachvermögen**

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, die Ansätze in den Jahren 2016 bis 2020 ff. von 10.000 € um die Hälfte auf 5.000 € zu kürzen.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, die Ansätze in den Jahren 2016

bis 2020 ff. von 10.000 € auf 5.000 € zu kürzen, wird zugestimmt.

(28 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung)

### **Profitcenter 11.26-12, Aufzug Rathaus I – Planungs- und Baukosten**

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, die Ansätze für einen Aufzug im Rathaus I in die Jahre 2020 ff. zu verschieben.

Stadtrat Karrer: Der Ansatz für die Planung solle in das Jahr 2018 und die Ansätze für den Bau in die Jahre 2019 und 2020 verschoben werden.

Stadtrat Hall: Die Ansätze für die Planungs- und Baukosten des Aufzuges im Rathaus I sollen zugunsten der Umbaumaßnahmen im Rathaus II in die Jahre 2020 ff. verschoben werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, die Ansätze für die Planungs- und Baukosten in die Jahre 2020 ff. zu verschieben, wird zugestimmt.

(22 Ja, 12 Nein)

### **Profitcenter 11.26-12, Sitzungssaal, Erneuerung historische Fenster**

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag die Ansätze für die Erneuerung der historischen Fenster im Sitzungssaal in die Jahre 2020 ff. zu verschieben.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, die Ansätze für die Erneuerung der historischen Fenster in die Jahre 2020 ff. zu verschieben, wird zugestimmt.

(20 Ja, 11 Nein, 3 Enthaltungen)

### **Profitcenter 11.26-12, Umbau Rathaus II Planungs- und Baukosten**

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz für die Planungskosten in Höhe von 150.000 € und den Ansatz für die Baukosten in Höhe von 1,1 Mio. € um je ein Jahr, in die Jahre 2017 und 2018, zu verschieben.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, die beiden Ansätze für den Umbau des Rathauses II in die Jahre 2017 und 2018 zu verschieben, wird zugestimmt.

(28 Ja, 6 Nein)

### **Profitcenter 26.20, Investitionszuschüsse an Musikvereine**

Herr Zoller: Aufgrund eines Beschlusses im Hauptausschuss müsse der Ansatz von 14.000 € auf 14.400 € erhöht werden.

### **Profitcenter 26.20, Investitionszuschuss an AGO e. V.**

Stadtrat Karrer: Dieser Ansatz in Höhe von 600 € solle unter der passenden Rubrik untergebracht werden. Im Profitcenter 26.20 sei er nicht richtig veranschlagt.

### **Profitcenter 27.20, Einbau Beamer und Leinwand**

Stadtrat Kuttruff: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 4.000 € für den Einbau eines Beamer und einer Leinwand zu streichen. Bei Bedarf solle die Bibliothek einen Beamer und eine Leinwand mieten.

Stadtrat Hall: Der Ansatz in Höhe von 4.000 € für den Einbau eines Beamer und einer Leinwand tauche im Finanzhaushalt an mehreren Stellen auf. Der Ansatz solle auf 1.000 € reduziert werden. Auf den Einbau solle verzichtet werden und ein mobiles Gerät und eine mobile Leinwand beschafft werden.

Stadträtin Jarsumbek: Die Ansätze in dieser Höhe für den Einbau eines Beamer und einer Leinwand müssten kritisch hinterfragt werden.

#### **Beschluss:**

1. Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, den Ansatz in Höhe von 4.000 € für den Einbau eines Beamer und einer Leinwand zu streichen, wird nicht zugestimmt.

(28 Nein, 6 Ja)

2. Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz von 4.000 € auf 1.000 € zu reduzieren, wird zugestimmt.

(16 Ja, 15 Nein, 3 Enthaltungen)

### **Profitcenter 28.10, Ankauf von Arbeiten**

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2017 zu streichen.

Stadtrat Kuttruff: Er stellen den Antrag, den Ansatz in Höhe von 5.000 € nicht jährlich, sondern jedes zweite Jahr einzustellen. Dies bedeute den Ansatz in den Jahren 2016, 2018 und 2020 zu streichen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie könne sich dem Antrag von Stadtrat Kuttruff anschließen.

Stadtrat Karrer: Er plädiere dafür, die Ansätze in Höhe von 5.000 € jährlich im Finanzhaushalt drin zu lassen. Es handle sich bei diesen Mitteln um Gelder für die Kunstförderung.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag von Stadtrat Kuttruff, einen Ansatz in Höhe von 5.000 € für den Ankauf von Arbeiten nur alle zwei Jahre in den Finanzhaushalt einzustellen, wird nicht zugestimmt.

(16 Nein, 15 Ja, 3 Enthaltungen)

### **Profitcenter 28.10, „Artothek“ – Planung und Konzeption**

Stadtrat Hall: Er stelle den Antrag, den Ansatz in Höhe von 1.000 € in das Jahr 2016 zu verschieben.

Frau Dr. Mell: Das Projekt sei bereits angelaufen und daher wäre es schade, wenn die Mittel hierfür um ein Jahr verschoben werden würden.

Stadtrat Hall: Er ziehe den Antrag zurück.

### **Profitcenter 28.10, Planung Sonderausstellung 100 Jahre Musiktage**

Stadtrat Hall: Von der Gesellschaft der Musikfreunde müsse ein Impuls für die geplante Sonderausstellung 100 Jahre Musiktage erfolgen. Da noch genügend Zeit vorhanden sei, stelle er den Antrag, den Ansatz in Höhe von 10.000 € in das Jahr 2017 zu verschieben.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Hall, den Ansatz in Höhe von 10.000 € in das Jahr 2017 zu verschieben, wird zugestimmt.

(31 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

### **Profitcenter 28.10, Förderung der Vereine – Zuschuss Bewegungshalle Turnverein**

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag, die Zuschüsse für die Bewegungshalle des Turnvereins in das Jahr 2020 ff. zu verschieben, da er nicht glaube, dass der Turnverein bis 2017 die notwendigen Mittel akquirieren könne.

Stadtrat Hall: Er unterstütze den Antrag. Sollte wider erwarten der Turnverein doch 2017 mit dem Bau einer Bewegungshalle beginnen können, könnten die Ansätze wieder nach vorne geschoben werden.

Stadtrat Roland Erndle: Die Mittel sollen im Jahr 2017 veranschlagt bleiben.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Karrer, die Ansätze in Höhe von 150.000 € für die Bewegungshalle Turnverein und in Höhe von 50.000 € für die Überlassung des Grundstücks in das Jahr 2020 ff. zu verschieben, wird zugestimmt.

(28 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung)

### **Profitcenter 28.10, Management Kultur – Softwareanschaffung zur Organisationserleichterung**

Frau Dr. Mell: (Auf Frage von Stadtrat Kuttruff) Sie könne noch nicht ganz überblicken, was sich hinter dieser Software verberge. Der Ansatz in Höhe von 8.000 € könne auf 4.000 € reduziert werden.

Stadtrat Hall: Für das kommende Frühjahr solle dem Gemeinderat ein Konzept vorgestellt werden, das aufzeige, wo die Amtsleiterin die Schwerpunkte in der Arbeit setzen möchte.

Beschluss: Der Halbierung des Ansatzes von 8.000 € auf 4.000 € wird zugestimmt.

(einstimmig)

### **Profitcenter 42.40, Bäder – Parkschwimmbad Donaueschingen**

Herr Bunse: Aufgrund des Hauptausschussbeschlusses der vergangenen Woche solle für die Planung 2016 ein Ansatz in Höhe von 400.000 €, 2017 ein Ansatz in Höhe von 2,7 Mio. € und 2018 ein weiterer Ansatz in Höhe von 1,63 Mio. € eingestellt werden. Die Maßnahme werde unter dem Vorbehalt durchgeführt, dass die Stadt den Zuschuss in Höhe von 45 % (2,12 Mio. €) erhält.

Oberbürgermeister Pauly: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Unabhängig von dieser Selbstverpflichtung stelle die Stadt Donaueschingen eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe der kompletten Investitionssumme für den Fall ein, dass Fördermittel bereitgestellt werden.

Beschluss: Der Einstellung der Ansätze für die Generalsanierung des Parkschwimmbades im Jahr 2016 in Höhe von 400.000 €, 2017 in Höhe von 2,7 Mio. € und im Jahr 2018 mit 1,63 Mio. € wird zugestimmt.

(einstimmig)

Oberbürgermeister Pauly: Die restlichen Beratungen zum Finanzhaushalt würden in der nächsten Sitzung fortgesetzt.

## **19) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

Keine.